

Eröffnung Familienzentrum Wunderfitz

Sehr geehrte Frau Weinmann,

vielen Dank für die Einladung, die ich gerne angenommen habe. Ihrem Wunsch für einen kurzen Redebeitrag komme ich gerne nach.

Ich darf Sie alle im Namen der Stadt Weil am Rhein und der städtischen Woge - für die ich beide heute Abend spreche - recht herzlich begrüßen. Mein besonderer Gruß gilt Ihnen, Frau Dupy und ihren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wunderfitz.

Lassen Sie mich zuerst einen Blick zurückwerfen. Das Familienzentrum Wunderfitz ist aus der Elterninitiative von 6 jungen Müttern hervorgegangen. Am 22.06.1997 erfolgte die Gründung des Vereins durch 25 Familien. Kommendes Jahr kann das Familienzentrum Wunderfitz somit sein 25-jähriges Bestehen feiern. Wenn man überlegt, wie sich das Familienzentrum über die Jahre hin entwickelt hat, kann man nur von einer tollen Leistung sprechen zu der ich alle Beteiligten beglückwünschen möchte. Die Betriebsaufnahme in den Räumlichkeiten in der Danziger Straße 2 erfolgte am 27.09.1997. Die Stadt hat damals für den Start eine Anschubfinanzierung von DM 5.000,00 gewährt. Ich meine gut angelegtes Geld.

Schon bald nach der Gründung erlebte der Verein eine stattliche Zunahme seiner Angebote. Unter einem Dach war das nicht zu realisieren. Deshalb verteilte sich das Familienzentrum peu à peu auf verschiedene Standorte. So wird die Hortbetreuung in der Karl-Tschamber-Schule angeboten und der Betrieb der Krippengruppe war in der Friedrichstraße angesiedelt. Es war daher schon länger Wunsch des Familienzentrums, alles unter einem Dach zusammen zu führen. Und hier kommen wir nun zu den neuen Räumlichkeiten, in denen wir uns heute aufhalten.

Als wir die städtische Woge und hier spreche ich auch für meinen Geschäftsführerkollegen Herrn Heiler mit der Planung für das Bauprojekt an der August-Bauer- /Gustave-Fecht-Straße starteten, haben wir uns die möglichen Nutzungen überlegt. Für das Erdgeschoss gingen unsere Vorstellungen in Richtung von sozialen Nutzungen. In Haus 1/2 ist, wie Ihnen sicher bekannt ist die Demenz-WG und die Diakonie untergebracht. Herrn Heiler war zu Ohren gekommen, dass das Familienzentrum Wunderfitz Räume sucht, um alles zusammen zulegen. So entstand der Kontakt mit Ihnen Frau Weinmann und die Idee dafür Haus 3/4 zu nutzen. Ich würde mal nicht unbescheiden sagen, eine einmalige Chance für das Familienzentrum, nicht nur Räumlichkeiten zu finden, sondern auch bei der Planung und Ausgestaltung mitwirken zu können. Ich darf daher mit Fug und Recht behaupten, dass die Räumlichkeiten, in denen wir uns heute befinden, zu 100% auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten wurden. Die Planung wurde mit ihnen Frau Weinmann wie man mir gesagt hat, fortwährend optimiert.

Im Laufe der Projektentwicklung ergab sich dann noch ein weiterer Wunsch. Ich meine hier den Außenbereich. Nach einer kurzen Diskussion waren Herr Heiler und ich bereit, auch hier in "bütt" zu gehen. Nicht selbstverständlich für einen Vermieter. Wir haben die Planung, die Sie bei der Firma „Bagage Art GmbH“ in Auftrag gegeben haben, umgesetzt. Hierzu ein paar Stichworte.

- Geländemodulation 320 qm,
- Rollrasen 250 qm
- 2 Schattenbäume
- 23 Kräuter- und Duftpflanzen
- 20 Kletterpflanzen
- 15 Solitärsträucher
- 1 Eidechsen und Insektenhügel

Man kann mit Fug und Recht sagen, hier ist ein toller Spielort für die Kinder entstanden. Schauen sie sich das einfach einmal bei Tageslicht an.

Das Familienzentrum Wunderfitz ist mit seinen Angeboten in den verschiedenen Altersbereichen aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken.

Die Stadt Weil am Rhein unterstützt dieses Projekt mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 75% der Betriebsausgaben. Dies sind unter anderem bei der Spielgruppe rund € 96.000,00 und bei der U3 Gruppe rund € 155.000,00.

Sehr geehrte Frau Weinmann, liebe Mitglieder des Vorstandes und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ich wünsche Ihnen in den neuen Räumlichkeiten viel Glück und viel Erfolg beim Zusammenführen der verschiedenen Bereiche. Es dürfte sicher spannend sein, zu sehen, wie die bisherig weitgehend selbstständigen Bereiche nun unter einem Dach aufgehen.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Abend mit vielen spannenden Gesprächen.